



sarnen

Einwohnergemeinde

Botschaft

des Einwohnergemeinderates Sarnen zur
Urnenabstimmung vom 18. Mai 2014

**Projekt Werkhof/Entsorgungshof/
Feuerwehrgebäude und dem da-
mit verbundenen Projektierungs-
und Ausführungskredit von netto
Fr. 6'776'000.00 (Kreditgenehmigung)**

ABSTIMMUNGSVORLAGE

Projekt Werkhof/Entsorgungshof/Feuerwehrgebäude und dem damit verbundenen Projektierungs- und Ausführungskredit von netto Fr. 6'776'000.00 (Kreditgenehmigung).



Entsorgungshof Sarnen

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Abstimmungsvorlage	2
Abstimmungsfrage	3
Abstimmungsempfehlung	3
Das Wichtigste in Kürze	4
Terminplan	4
Die Vorlage im Einzelnen	5
Umbau Motorwagenhalle zum Werkhof	6
Umbau Feuerwehrgebäude	9
Neubau Entsorgungshof	12
Finanzierung: Grobkostenschätzung	15
Gemeinderatsbeschluss	19
Empfehlung an die Stimmberechtigten	20

ABSTIMMUNGSFRAGE

Die Abstimmungsfrage lautet:

Wollen Sie dem Beschluss des Einwohnergemeinderates zum Projekt Werkhof/Entsorgungshof/Feuerwehrgebäude mit einem Nettokredit von Fr. 6'776'000.00 (zuzüglich Teuerung und nicht voraussehbaren Mehrkosten) zustimmen und den Gemeinderat mit dem Vollzug beauftragen?

ABSTIMMUNGSEMPFEHLUNG

Der Gemeinderat hat am 17. Februar 2014 dem Umbau der Motorwagenhalle an der Militärstrasse zu einem Werkhof, dem Umbau des jetzigen Werkhofs in der Ei zu einem Feuerwehrgebäude, dem Neubau eines Entsorgungshofs sowie dem damit verbundenen Projektierungs- und Ausführungskredit von netto Fr. 6'776'000.00, zugestimmt. Der Gemeinderat hat die Kosten in der Höhe von brutto Fr. 7'163'000.00, abzüglich Fr. 287'000.00 Versicherungsbeitrag und Fr. 100'000.00 aus Vorfinanzierung Entsorgungshof, d.h. netto Fr. 6'776'000.00, für das gesamte Projekt unter Vorbehalt der Zustimmung der Stimmbürgerinnen und Stimmbürger an der Urne, genehmigt.

Der Gemeinderat empfiehlt, dem Umbau der Motorwagenhalle in einen Werkhof, dem Umbau des jetzigen Werkhofs zu einem Feuerwehrgebäude, dem Neubau eines Entsorgungshofs und dem damit verbundenen Projektierungs- und Ausführungskredit von netto Fr. 6'776'000.00 zuzustimmen.

DAS WICHTIGSTE IN KÜRZE

1. Allgemeines

In der Ei herrschen für die Stützpunktfeuerwehr Sarnen wie auch für die Entsorgungsstelle seit längerer Zeit prekäre Platzverhältnisse. Zum einen entspricht die Entsorgungsstelle nicht mehr den heutigen Ansprüchen insbesondere in Bezug auf die Funktionalität und die Sicherheit. Zum Anderen kann die Stützpunktfeuerwehr ihre Einsatzfahrzeuge nicht mehr garagieren und das Material im bestehenden Gebäude nicht zweckgemäss einlagern. Der Standort Ei ist für die Feuerwehr Sarnen aber als Ausgangspunkt für ihre Einsätze in der Gemeinde Sarnen mit den Ortsteilen Wilen, Stalden, Ramersberg, Kägiswil und dem Dorf Sarnen ideal. Eine Gesamtlösung Werkhof/Entsorgungshof/Feuerwehr ist auf dem Areal Ei aus Platzgründen allerdings nicht möglich.

Für den Umbau des heutigen Werkhofs zu einem zusätzlichen Feuerwehrgebäude wurde die architekturwerk AG, Sarnen, mit der Ausarbeitung eines Umbauprojektes für eine optimale Lösung der Platzprobleme beauftragt. Mit dem nun vorliegenden Projekt können sämtliche Bedürfnisse für eine Feuerwehr abgedeckt und die Erfordernisse einer Stützpunktfeuerwehr auch für die Zukunft in der Ei optimal gelöst werden.

Am 28. Juni 2009 hat das Sarner Stimmvolk dem Erwerb der Motorwagenhalle beim Kreisel Süd an der Militärstrasse zugestimmt. Der Einwohnergemeinderat hatte damals den Kauf im Hinblick auf die Verlegung des Werkhofes und der Entsorgungsstelle von der Ei an die Militärstrasse begründet. Mit dem Erwerb dieser Liegenschaft besteht nun die Möglichkeit, in der Motorwagenhalle den Werkhof einzurichten und die Entsorgungsstelle an diesen neuen Standort zu verlegen. Mit dem Kauf der Gastrocknungsanlage im Mai 2010 und dem Landabtausch mit der Korporation Freiteil im Jahre 2013 konnte die Grundstücksfläche für den Werkhof und den neuen Entsorgungshof optimal vergrössert werden. Auf der Parzelle an der Militärstrasse steht nun ein genügend grosses Areal für eine zukunftsichere Lösung zur Verfügung.

Eine durchgeführte Ideenstudie "Werkhof und Oekihof Sarnen" zeigte verschiedene Lösungsvarianten auf. Der Gemeinderat beauftragte die Mennel Architekten AG in Sarnen aufgrund ihres Lösungsvorschlages mit der Erarbeitung eines Projekts für den Neubau des Entsorgungshofes sowie dem Umbau der Motorwagenhalle zu einem Werkhof.

Zwei Projektteams haben die Bauvorhaben in der Ei wie an der Militärstrasse begleitet, um auf der Grundlage eines Kostenvoranschlages (Kostengenauigkeit +/- 20 %) den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern ein Gesamtprojekt mit einem Projektierungs- und Ausführungskredit zur Genehmigung vorzulegen.

2. Terminplan

18. Mai 2014	Urnenabstimmung Gemeinde Sarnen
Sommer 2014	Ausführungsplanung/Ausschreibungen
Herbst 2014	Baubeginn (Bauzeit ca. 12 Mte.)
Frühjahr 2015	Umzug Werkhof
Herbst 2015	Eröffnung Entsorgungshof/Feuerwehrgebäude

DIE VORLAGE IM EINZELNEN

3. Ausgangslage

Feuerwehrräumlichkeiten

Das Feuerwehrgebäude Ei wurde 1983 erbaut. Die sanitären Anlagen der Stützpunktfeuerwehr Sarnen stammen noch aus jener Zeit. Seit mehr als zehn Jahren leisten Frauen Einsätze bei der Feuerwehr. Für weibliche Feuerwehrangehörige stehen keine sanitären Anlagen zur Verfügung.

Das zweite Tanklöschfahrzeug (TLF) muss in Wilen garagiert werden, da kein Platz vorhanden ist. Im heutigen Feuerwehrgebäude erfolgt die Garagierung von verschiedenen Einsatzfahrzeugen hintereinander. Bei Einsätzen und Übungen müssen Fahrzeuge zuerst ausgefahren werden, bevor das Ersteinsatzfahrzeug losfahren kann. Die Platzverhältnisse zwischen den garagierten Fahrzeugen sind eingeschränkt.

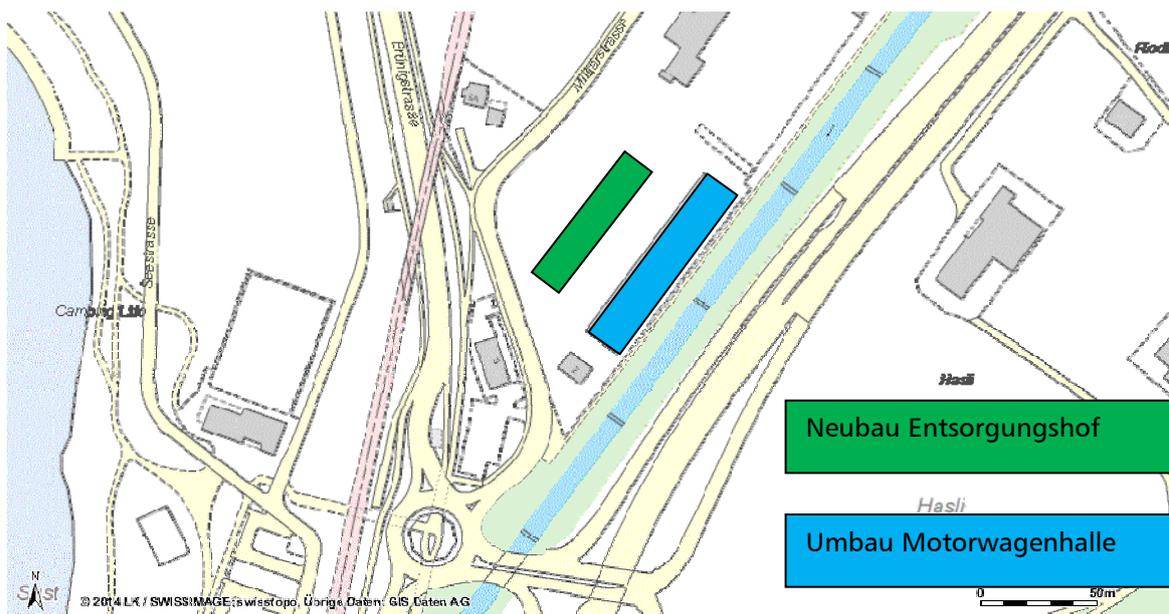
Die Feuerwehr Sarnen zählt heute 145 Mitglieder, davon über 40 Offiziere und Unteroffiziere. Der Rapportraum bietet für 20 Personen Platz und ist somit zu klein für Kadenschulung und Rapport. Büroräume mit Arbeitsplätzen für das Kommando sowie ein Archiv sind nicht vorhanden. Aus Platzgründen wird Ersatzmaterial für die persönliche Ausrüstung der Feuerwehrangehörigen in der Zivilschutzanlage Schwendi untergebracht.

Die Stützpunktfeuerwehr Sarnen bevorzugt nach vertiefter Prüfung den Standort Ei. Von der Ei aus ist die Feuerwehr in kürzester Zeit im Sarner Dorf, im Industrie- und Gewerbegebiet, in den grossen Wohnüberbauungen sowie auf der Autobahn. Die Löschzüge in den Ortsteilen können vom Standort Ei aus optimal unterstützt werden. Von der Ei aus sind keine zeitraubenden Bahnübergänge zu passieren. Über 80% der Feuerwehrangehörigen kommen mit dem Velo zu den Proben und Einsätzen. Bei einer Erweiterung des Stützpunktes in der Ei können die bestehenden Einrichtungen für die Fahrzeuge weiter genutzt und zusammen mit dem Areal des Werkhofes kann genügend Platz für die Feuerwehr geschaffen werden.

Werkhof

Der Werkhof wurde 1983 von der damaligen Dorfschaftsgemeinde erbaut. Im Jahr 1990 wurde das kleine Kehrichthäuschen erstellt. Schon vor der Inkraftsetzung der Abfallordnung konnten in der Sammelstelle Ei Altöl, Altglas, Alu, Blech, Haushaltbatterien, Karton, Papier und Altkleider entsorgt werden. In all den Jahren nahm die Anzahl der Fraktionen und Mengen zu. Ab 2002 wurde die Sammelstelle mit einem Kartonpresscontainer erweitert und ein Jahr später kam die Grüngutmulde dazu. Heute sind es zwei Grüngutmulden, welche durchschnittlich alle zwei Tage geleert werden müssen. 2007 wurde die Entsorgungsstelle mit einem Presscontainer für den Hauskehricht ausgestattet. Mit der Abfallordnung, welche seit dem 1. Januar 2007 in Kraft ist, hat sich die Trennung der Abfälle einen deutlichen Schritt weiter entwickelt. Die Entsorgungsstelle in der Ei ist zu klein, weist viele Problemstellen auf und entspricht nicht dem heutigen Stand eines Entsorgungskonzeptes. Die Lage neben der Lagerunterkunft Ei ist nicht optimal. Die rege Benutzung der Sammelstelle führt an Spitzenzeiten zu prekären Verkehrssituationen. Der Umstand, dass Besucher von Sarnen unmittelbar neben der Kehrichtsammelstelle parkieren müssen, ist nicht förderlich für den Tourismus und geht der Attraktivität unserer Gemeinde ab.

4. Umbau Motorwagenhalle zum Werkhof

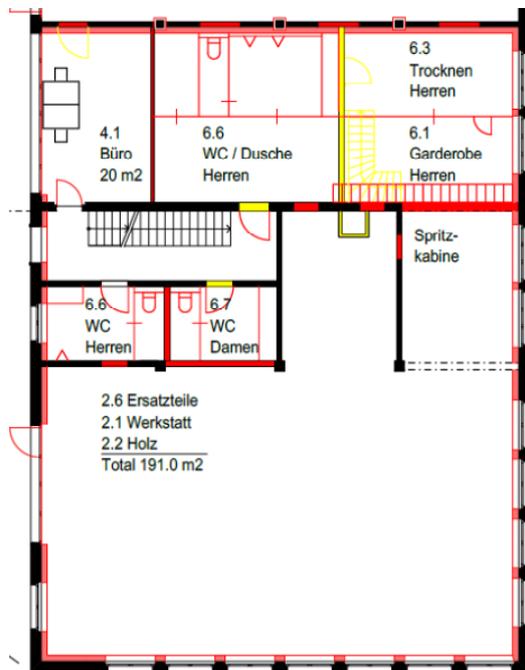


Die Motorwagenhalle mit dem Areal wurde von der armasuisse eigens für den Umbau zum Werkhof Sarnen und zur Erstellung des Entsorgungshofes erworben. Das Gebäude der ehemaligen Motorwagenhalle ist in einem sehr schlechten Zustand und sanierungsbedürftig. Der damalige Kaufpreis der armasuisse von Fr. 1'290'000.-- beruhte hauptsächlich auf dem Landwert der Parzellenfläche von 5110 m². Für eine weitere Nutzung der Liegenschaft hätten folgende dringende Sanierungen sowieso vorgenommen werden müssen:

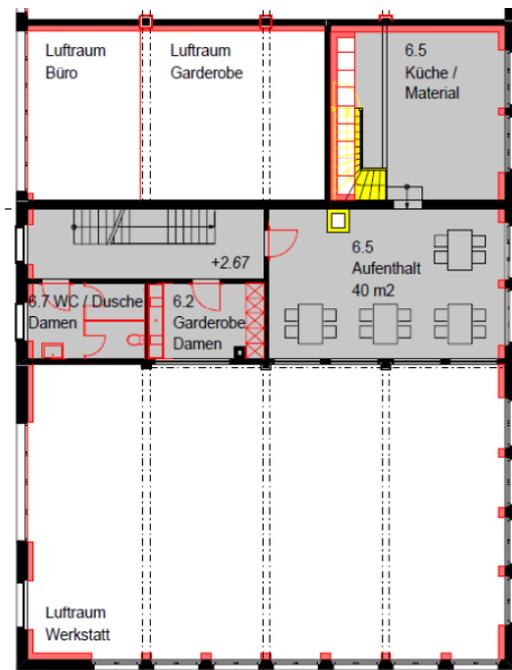
Zur Werterhaltung wären beim Gebäude der ehemaligen Motorwagenhalle ohnehin folgende Sanierungskosten entstanden:

Tore erneuern	Fr.	123'000.00
Spenglerarbeiten/Blitzschutz	Fr.	15'000.00
Dach	Fr.	10'000.00
Brandschutz (Nutzung ohne Brandschutz nicht möglich)	Fr.	272'000.00
äussere Oberflächen	Fr.	20'000.00
Elektroanlagen sanieren (Elektroinstallationen von EWO aberkannt)	Fr.	545'000.00
Heizungsanlage erneuern (keine intakte Heizung vorhanden)	Fr.	230'000.00
Sanitäre Anlagen	Fr.	120'000.00
Anteil Honorare	Fr.	170'000.00
Total Sanierungsmassen aufgrund Werterhaltung	Fr.	1'505'000.00

Die rund 70jährige Motorwagenhalle soll nun zusätzlich für die Bedürfnisse eines zeitgemässen Werkhofs umgebaut werden. Der Fokus der Planung liegt auf kostengünstigen und dennoch zweckmässigen Lösungen. Der südliche Trakt (bis Waschplatz) wird gedämmt und beheizt. In diesem Trakt befinden sich die Werkstatt, das Büro, der Aufenthaltsraum, die getrennten Garderoben sowie die entsprechenden sanitären Anlagen.



Neuer Werkhof Erdgeschoss Süd
(zusätzlich gedämmt)

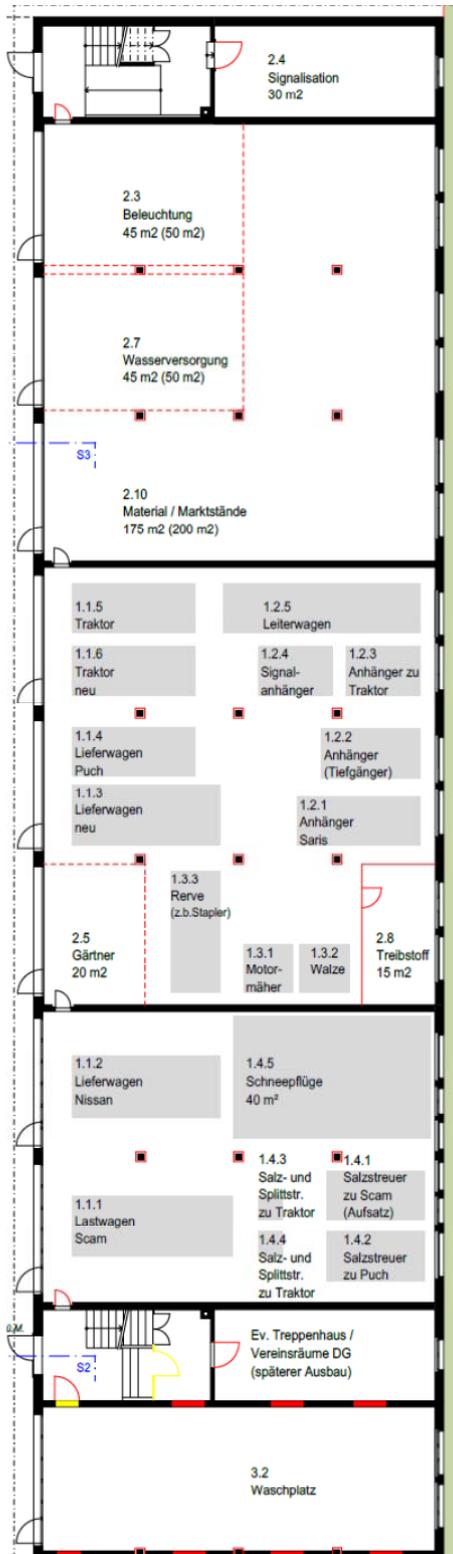


Neuer Werkhof Zwischengeschoss Süd
(zusätzlich gedämmt)

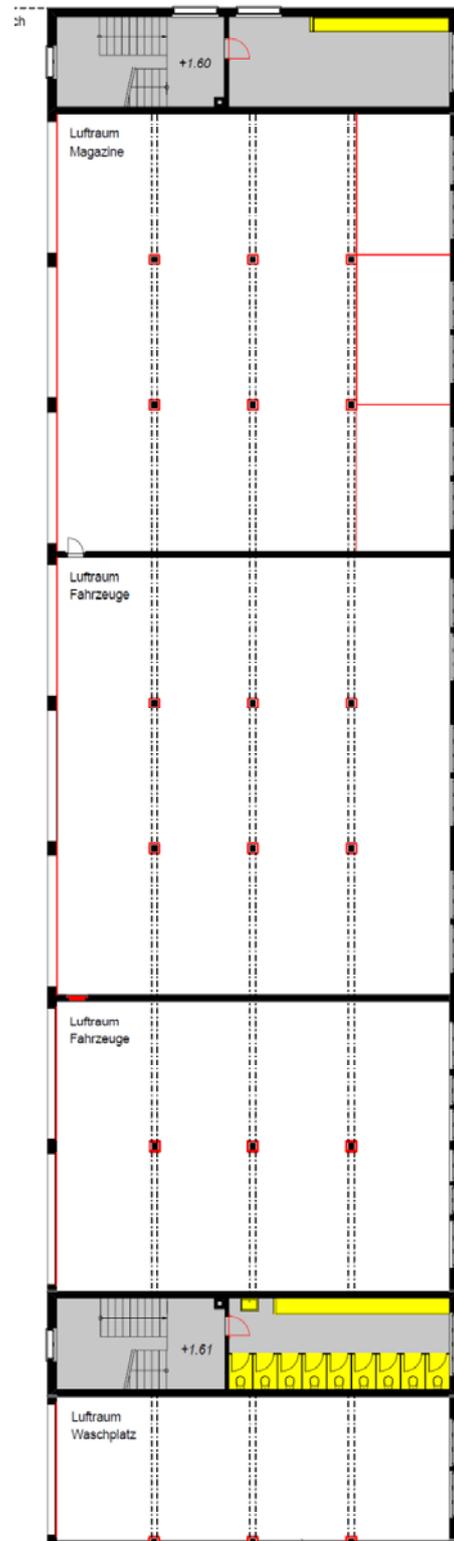
Der Waschplatz und die Abstellhallen für Fahrzeuge und Material müssen nur frostsicher sein und werden daher nicht zusätzlich gedämmt.

Im Untergeschoss wird die neue Heizung installiert, das Dachgeschoss wird im heutigen Zustand belassen. Eine spätere Nutzung des Dachgeschosses bleibt möglich. Dazu kann in einem späteren Zeitpunkt ein separater Ausgang von der Gebäuderückseite eingebaut werden.

Das ganze Gebäude wird, wo nötig, minimal renoviert. Insbesondere die sanitären und elektrischen Installationen sowie der Brandschutz müssen den heutigen Normen angepasst werden.



Neuer Werkhof
Erdgeschoss Nord



Neuer Werkhof
Zwischengeschoss Nord

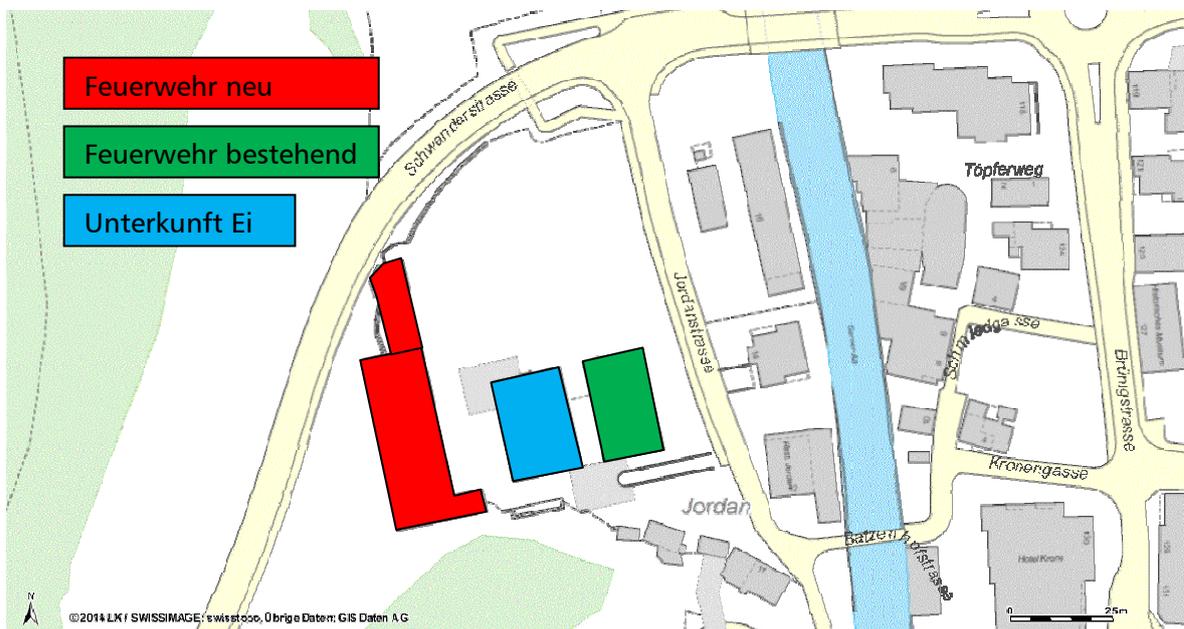
Die Grobkostenschätzung Umbau Werkhof Militärstrasse inkl. Sanierung beläuft sich auf rund 3.5 Mio. Franken. Die Hauptkostengruppen präsentieren sich wie folgt:

BKP 1	Vorbereitungsarbeiten	ca. Fr.	254'000.00
BKP 2	Gebäude	ca. Fr.	2'666'000.00
BKP 4	Umgebung	ca. Fr.	548'000.00
BKP 5	Baunebenkosten	ca. Fr.	44'000.00
BKP 9	Ausstattung	ca. Fr.	<u>22'000.00</u>

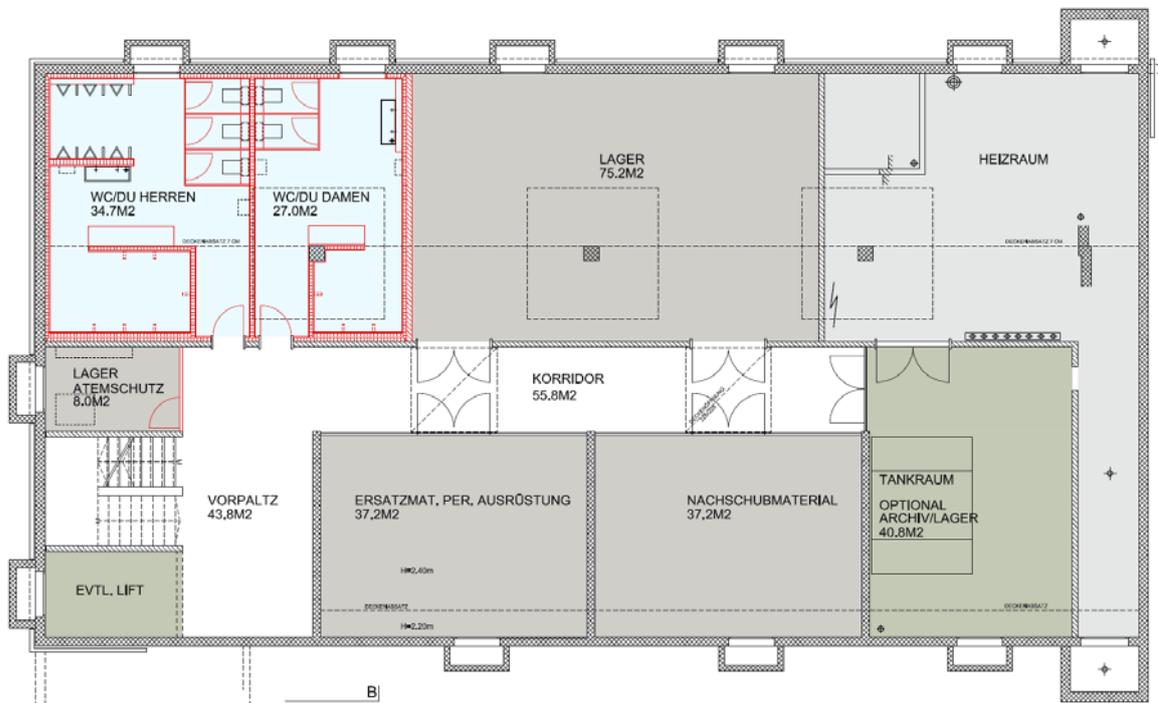
Total Werkhof inkl. MwSt. ca. Fr. 3'534'000.00

Die technischen Einrichtungen (Brandschutz, sanitäre Anlagen, Elektroinstallationen, Heizung etc.) entsprechen nicht mehr den heutigen Vorschriften. Mit rund 1.5 Mio. Franken muss über die Hälfte der Gebäudekosten für die Erreichung der gesetzlich vorgeschriebenen Standards aufgewendet werden (siehe Aufstellung Seite 6).

5. Umbau Feuerwehrgebäude

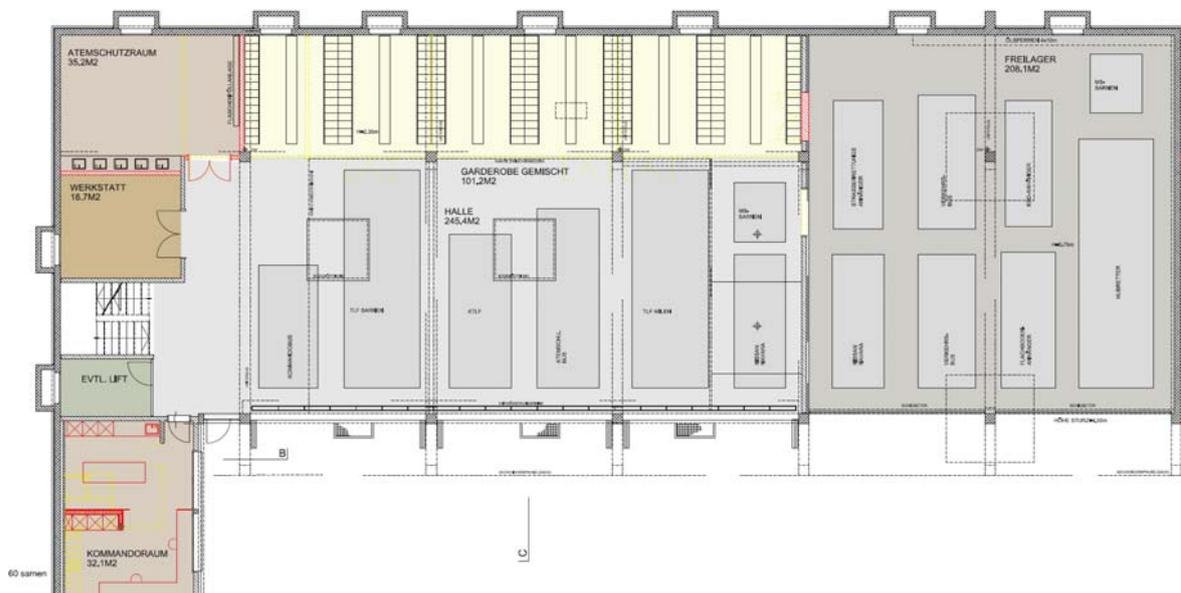


Der jetzige Werkhof Ei wird für die Bedürfnisse der Feuerwehr ausgebaut. Auch hier liegt der Fokus auf kostengünstigen und zweckmässigen Lösungen. Im Untergeschoss entstehen getrennte WC und Duschen. Die bestehenden Räume werden als Lager genutzt. Die seit dem Hochwasser 2005 provisorisch installierte Ölheizung wird durch eine Grundwasserwärmepumpe ersetzt. Ebenfalls ersetzt werden die durch das Hochwasser beschädigten elektrischen Installationen. Zudem wird ein Warenaufzug eingebaut.

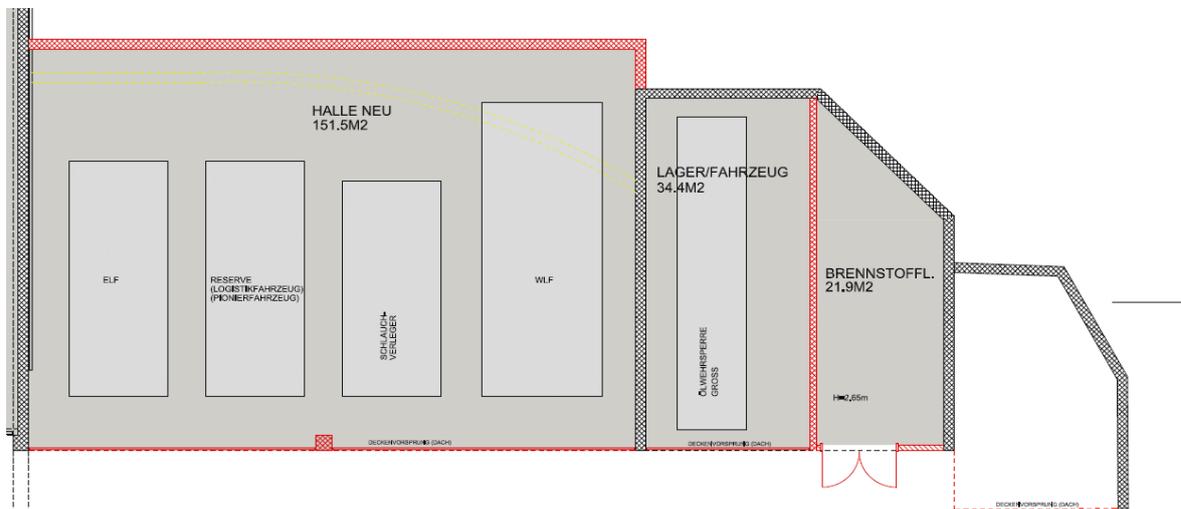


Feuerwehrgebäude Untergeschoss

Im Erdgeschoss entsteht im jetzigen Aufenthaltsraum neu der Kommandoraum. Im hinteren Teil der Einstellhalle werden die gemischten Garderoben eingerichtet. Neu werden die beiden offenen Hallen mit Toren versehen. Um alle Fahrzeuge der Feuerwehr am Standort Ei einstellen zu können, wird zwischen dem Freilager und der Garage eine einfache neue Halle erstellt. Die bestehende Garage wird für Fahrzeuge und Treibstoffe genutzt.



Feuerwehrgebäude Erdgeschoss bis Freilager



Feuerwehrgebäude Erdgeschoss ab Freilager mit neuer Halle

Im Obergeschoss entsteht ein grosser Rapport-/Theorieraum, ein Aufenthaltsraum sowie Büros. Zudem wird ein demontierbarer Holzboden eingezogen, um den Luftraum besser nutzen zu können.



Feuerwehrgebäude Obergeschoss

Zur Werterhaltung wären beim heutigen Werkhofgebäude ohnehin folgende Sanierungskosten entstanden:

Tore erneuern	Fr. 80'000.00
Elektroanlagen sanieren (nur noch provisorisch in Betrieb)	Fr. 119'000.00
Heizungsanlage erneuern	Fr. 462'000.00
Anteil Honorare	<u>Fr. 70'000.00</u>
Total Sanierungsmassen aufgrund Werterhaltung	Fr. 731'000.00

Der Ersatz der Heizung sowie die Sanierung der Elektroinstallationen aufgrund der Hochwasserschäden kosten rund 0.6 Mio. Franken. Dafür wurden Versicherungsgelder von rund 0.3 Mio. Franken zurückgestellt. Aus der kantonalen Feuerwehrkasse werden an die effektiv durch die Bedürfnisse der Feuerwehr verursachten Kosten Subventionen von max. 20% ausbezahlt. Die Höhe des Betrages richtet sich nach den effektiven Baukosten. Nach Abzug des Kantonsbeitrages verbleiben somit geschätzte Nettokosten von rund 1.1 Mio. Franken bei der Gemeinde Sarnen.

Die Grobkostenschätzung Umbau Feuerwehrgebäude inkl. Sanierung präsentiert sich wie folgt:

BKP 1	Vorbereitungsarbeiten	ca. Fr.	13'000.00
BKP 2	Gebäude	ca. Fr.	1'563'000.00
BKP 4	Umgebung	ca. Fr.	10'000.00
BKP 5	Baunebenkosten	ca. Fr.	19'000.00
BKP 9	Ausstattung	ca. Fr.	<u>50'000.00</u>
Total Feuerwehrgebäude		inkl. MwSt. ca. Fr.	1'655'000.00

6. Neubau Entsorgungshof

Das Konzept des Entsorgungshofs in Giswil hat sich aus Sicht der Nutzer und Betreiber bewährt. Durch den Landabtausch mit der Korporation Freiteil kann dieses Konzept übernommen und für die Bedürfnisse der Gemeinde Sarnen aufgrund der Gemeindegrösse angepasst werden. Wesentliche Vorteile sind:

- Zukunftssicherheit durch einfach realisierbare Erweiterungsmöglichkeiten
- Personensicherheit durch strikte Trennung von Fussgängern und PKW/LKW
- Komfort durch Überdachung, Übersichtlichkeit, einfache Bedienbarkeit sowie grosszügigem Platzangebot
- kostengünstiger Zweckbau in Erstellung und Unterhalt
- rationeller Betrieb durch unser Werkhofpersonal



Am Standort Ei wird ein Presscontainer für den Haushaltkehricht stationiert bleiben, welcher an sieben Tagen in der Woche zugänglich ist. Alle anderen Entsorgungsstellen werden beibehalten.



Entsorgungshof Grundriss



Neue Grüngutmulden



Neue Pet-Mulde

Die neue Entsorgungsanlage wird bedienungsfreundlicher für den Kunden. In einer neuen Pet-Mulde können Petflaschen viel einfacher entsorgt werden. Auch das Glas, das Altpapier und Alteisen kann in neuen besser zugänglichen Containern mit einem vereinfachten Einwurf entsorgt werden. Einfachere Handhabung, besserer und sicherer Zugang mit strikter Trennung von Fussgängern und Personenwagen.



Neue Papier-Mulde

Die Grobkostenschätzung Neubau Entsorgungshof basiert auf den Erfahrungszahlen von Giswil und präsentiert sich wie folgt:

Grundaufführung analog Giswil angepasst auf Gemeindegrösse Sarnen	ca. Fr.	994'000.00
BKP 1 Vorbereitungsarbeiten	ca. Fr.	318'000.00
BKP 2 Gebäude	ca. Fr.	126'000.00
BKP 4 Umgebung	ca. Fr.	481'000.00
BKP 5 Baunebenkosten	ca. Fr.	49'000.00
BKP 9 Ausstattung	ca. Fr.	6'000.00
Total Entsorgungshof	inkl. Mwst. ca. Fr.	1'974'000.00

7. Finanzierung

Grobkostenschätzung Werkhof/Feuerwehrgebäude/Entsorgungshof

A Umbau Motorwagenhalle in einen Werkhof	Fr.	3'534'000.00
B Umbau heutiger Werkhof in ein Feuerwehrgebäude	Fr.	1'655'000.00
C Neubau Entsorgungshof	Fr.	<u>1'974'000.00</u>

Total Brutto **Fr. 7'163'000.00**

B ./ zurückgestellte Versicherungsgelder	Fr.	287'000.00	
C ./ Vorfinanzierung Entsorgungshof	Fr.	<u>100'000.00</u>	Fr. <u>387'000.00</u>

Nettobelastung Gemeinde / Finanzierungsbedarf **Fr. 6'776'000.00**

B ./ 20% Subvention aus kant. Feuerwehrekasse,
Höhe des Betrags noch nicht bekannt

Kostengenauigkeit: +/- 20 %

Die Investitionsrechnung wird aufgrund des vorliegenden Kreditbegehrens, nach Abzug der Versicherungsgelder und der Vorfinanzierung mit **Fr. 6'776'000.00** belastet.

B Feuerwehrgebäude

Aufgrund der noch nicht ausgeführten Sanierung von Hochwasserschäden an der Heizung sowie der elektrischen Installationen im heutigen Werkhof Ei sind zurückgestellte Versicherungsgelder in der Höhe von Fr. 287'000.00 vorhanden. Da das Feuerwehrgebäude beim heutigen Werkhof zu stehen kommt, werden die Versicherungsgelder standortgebunden bei dieser Position berücksichtigt.

Gemäss kantonalem Feuerwehrgesetz hat die Gemeinde Anspruch auf Beiträge von 20 % an die Baukosten des Feuerwehrgebäudes (nach Abzug Versicherungsleistung) aus der kantonalen Feuerwehrrasse. Die Höhe des Betrages richtet sich nach den effektiven Baukosten und ist daher noch nicht bekannt.

C Entsorgungshof

Der Entsorgungshof wird über die Spezialfinanzierung Abfallbeseitigung mit der Entsorgungsgrundgebühr finanziert.

Von einer Spezialfinanzierung spricht man, wenn aufgrund gesetzlicher oder rechtlicher gleichwertiger Vorschriften (z.B. Abfallreglement) bestimmte Erträge ganz oder teilweise für die Erfüllung einer öffentlichen Aufgabe verwendet werden. Spezialfinanzierungen müssen als selbständiger Rechnungskreis innerhalb der Verwaltungsrechnung geführt werden. Um ein gerechtes Betriebsergebnis zu erreichen, sind auch die internen Verrechnungen (Zinsen, Personalaufwand, Abschreibungen usw.) zwingend, welche alle durch die Entsorgungsgebühren gedeckt werden müssen.

Spezialfinanzierungen werden nur dort gebildet, wo zwischen der erfüllten Aufgabe und den von den Nutzniessern direkt erbrachten Entgelten (Gebühren) ein Kausalzusammenhang besteht, wie das bei der Entsorgung der Fall ist. Für die Spezialfinanzierung Abfallbeseitigung werden keine Steuergelder verwendet.

Derzeit besteht aus Sicht der Spezialfinanzierung Abfallbeseitigung ein ‚Guthaben‘ in der Bilanz von Fr. 934'985.54. Dieses ‚Guthaben‘ kann nur für die anfallenden Betriebskosten in der Erfolgsrechnung verwendet werden. Nach der Erstellung des Entsorgungshofes fallen höhere Kosten für Abschreibungen und Zinsaufwände an. Dank des ‚Guthabens‘ können die Entsorgungsgebühren aber, trotz höherer Kosten, vorläufig in der heutigen Höhe belassen werden und die Mehraufwände mit diesem ‚Guthaben‘ gedeckt werden.

Mit der Rechnung 2007 wurde im Hinblick auf den Ausbaubedarf des Entsorgungshofes eine Vorfinanzierung in der Höhe von Fr. 100'000.00 gebildet, welche mit der Realisierung des Projekts aufgelöst werden kann.

Abschreibungen / Finanzaufwand

Die ordentliche Abschreibung der Anlagekosten entspricht gemäss Finanzhaushaltsgesetz FHG Art. 55 Abs. 3 jeweils 10 % des Restbuchwertes. Die Finanzierung erfolgt über einen Verpflichtungskredit und ist marktkonform zu verzinsen.

Die drei Teilprojekte (Umbau Feuerwehrgebäude, Umbau Werkhof, Neubau Entsorgungshof) sind im Finanzplan 2014 – 2020, welcher den Stimmberechtigten mit dem Budget 2014 vorgelegt wurde, weitgehend enthalten. Die Investitionen für andere Projekte werden in den Planjahren vom Einwohnergemeinderat so geplant, dass der Zinsaufwand und die Abschreibungen in der Erfolgsrechnung finanzierbar sind.

8. Vorteile einer Annahme

Entsorgungshof

Mit der Botschaft zum Kauf der Motorwagenhalle haben die Stimmberechtigten im Jahre 2009 von der beabsichtigten Planung des Entsorgungshofes und der Umsiedlung des Werkhofes auf dieser Parzelle Kenntnis erhalten. Mit der Zustimmung zum Kauf dieser Parzelle ist der Einwohnergemeinderat die Planung angegangen. Mit dem zusätzlichen Kauf der Parzelle Graastrocknungsanlage sowie dem Landabtausch mit der Korporation Freiteil konnte eine ideale Ausgangslage für einen neuen Standort für den Werkhof und den Entsorgungshof geschaffen werden. Mit diesem Projekt entsteht ein vorbildlicher Bau an idealer Lage mit guter Zu- und Wegfahrt und kundenfreundlicher Entsorgung. Eine langersehnte Problemlösung kann mit diesem Projekt realisiert werden. Eine Erweiterungsmöglichkeit dieser Entsorgungsanlage bei allfälligen neuen Fraktionen wäre gegeben. Für Sarnerinnen und Sarner, welche ihren Abfall ohne Fahrzeug entsorgen, liegt der neue Standort nicht mehr so zentral. Mit dem in der Ei verbleibenden Presscontainer für Haushaltkehricht kommt der Gemeinderat diesen Nutzern entgegen.

Werkhof

Der Werkhof liegt idealerweise beim Entsorgungshof. Dadurch können Synergien bei den Personalressourcen genutzt werden, da ein Werkhofmitarbeiter beim Entsorgungshof idealerweise vor Ort sein muss. Grosse Verkehrsflächen, Zu- und Abtransport können gemeinsam genutzt werden. Der Raumbedarf für den Werkhof in der ehemaligen Motorwagenhalle ist durch die grösseren Raumflächen für die Zukunft gesichert.

Feuerwehr

Die Erfordernisse an eine moderne Stützpunktfeuerwehr sind mit den heutigen Räumlichkeiten seit Jahren nicht erfüllt. Dezentrale Garagierungen, keine sanitären Anlagen für die Feuerwehrfrauen, zu kleiner Rapportraum etc. Zusätzlicher Raum ist dringend notwendig. Der Standort Ei ist für die Feuerwehr Sarnen als Ausgangspunkt für ihre Einsätze in der Gemeinde Sarnen mit den Ortsteilen Wilen, Stalden, Ramersberg, Kägiswil und dem Dorf Sarnen ideal. Jede andere Lösung käme teurer zu stehen, da damit ein kompletter Neubau mit der Aufhebung des heutigen öffentlichen Parkplatzes Ei notwendig würde.

Mit der Erweiterung der Feuerwehrräumlichkeiten in der Ei können die Bedürfnisse und Anforderungen an eine moderne Stützpunktfeuerwehr in Obwalden bestens und zukunftsorientiert erfüllt werden. Die seit Jahren dringend notwendigen Anpassungen und Erweiterungen der Feuerwehrräumlichkeiten sind mit dem vorliegenden Projekt gelöst und dies ohne Substanzverlust, ohne teuren Neubau, sondern mit der Nutzung einer freiwerdenden Liegenschaft am gleichen Standort in der Ei. Mit diesem Projekt kann der Investitionsbedarf in die Feuerwehrgebäude möglichst tief gehalten und trotzdem die geforderten Vorgaben mit den heutigen Bedürfnissen einer modernen Feuerwehr für längere Zeit erfüllt werden.

Fazit

Mit der Realisierung dieses Projektes kann die Gemeinde Sarnen die Bedürfnisse der Feuerwehr mit den dringend notwendigen Ergänzungen/Anpassungen der Räumlichkeiten erfüllen, die sehr prekäre Situation der Entsorgungsstelle in der Ei lösen und eine ganzheitliche Gesamtlösung realisieren. Eine langfristige Ideallösung mit einem sehr guten Kosten-/Nutzenverhältnis.

9. Informationsveranstaltung

Der Gemeinderat möchte den Interessierten diese Abstimmungsvorlage mit dem Projekt Werkhof/Feuerwehrgebäude/Entsorgungshof Sarnen an einer öffentlichen Orientierungsversammlung näher vorstellen. Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger sind deshalb eingeladen, am **Dienstag, 29. April 2014 um 20.00 Uhr in der Aula Cher, Sarnen**, an der Orientierungsversammlung teilzunehmen.

Info-Portal

www.sarnen.ch

Sollten Sie, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger noch Fragen über das Projekt haben, zögern Sie nicht, sich mit uns in Verbindung zu setzen. Auskünfte erteilen gerne:

Gemeinderätin Anna Kathriner

Tel. P: 078 822 65 26 oder per E-Mail: kanzlei@sarnen.ow.ch

und

Projektleiter Stephan Flury

Tel. G: 041 666 35 79 oder per E-Mail: stephan.flury@sarnen.ow.ch

10. Weiteres Vorgehen

Nach der Annahme des Verpflichtungskredites an der Urnenabstimmung wird das Bauprojekt weiterentwickelt und das ordentliche Baubewilligungsverfahren für den Bau der drei Teilprojekte eingeleitet. Nach Vorliegen der rechtskräftigen Baubewilligung wird mit dem Umbau der Motorwagenhalle sowie dem Entsorgungshof begonnen. Nach dem Umzug des Werkhofs in die umgebaute Motorwagenhalle wird das zusätzliche Feuerwehrgebäude in Angriff genommen. Die Eröffnung ist im Herbst 2015 vorgesehen.

GEMEINDERATSBESCHLUSS

Projekt Werkhof/Entsorgungshof/Feuerwehrgebäude und dem damit verbundenen Projektierungs- und Ausführungskredit von netto Fr. 6'776'000.00

vom 24. März 2014

Der Gemeinderat Sarnen beschliesst:

1. Für den Umbau des Werkhofes wird ein Verpflichtungskredit von brutto Fr. 3'534'000.00 inkl. MwSt. genehmigt. Dieser Kredit erhöht oder senkt sich um allfällige teuerungsbedingte Mehr- oder Minderkosten. Über allfällige Mehrkosten, die auf ausserordentliche, nicht voraussehbare Umstände zurückzuführen sind, beschliesst der Gemeinderat endgültig.
2. Für den Neubau des Entsorgungshofes wird ein Verpflichtungskredit von brutto Fr. 1'974'000.00 inkl. MwSt. abzüglich Fr. 100'000.00 aus Vorfinanzierung genehmigt. Dieser Kredit erhöht oder senkt sich um allfällige teuerungsbedingte Mehr- oder Minderkosten. Über allfällige Mehrkosten, die auf ausserordentliche, nicht voraussehbare Umstände zurückzuführen sind, beschliesst der Gemeinderat endgültig.
3. Für den Umbau des heutigen Werkhofes als zusätzliches Feuerwehrgebäude wird ein Verpflichtungskredit von brutto Fr. 1'655'000.00 inkl. MwSt. abzüglich Guthaben Versicherungsleistung von Fr. 287'000.00 und Kantonsbeitrag (Höhe noch nicht bekannt) genehmigt. Dieser Kredit erhöht oder senkt sich um allfällige teuerungsbedingte Mehr- oder Minderkosten. Über allfällige Mehrkosten, die auf ausserordentliche, nicht voraussehbare Umstände zurückzuführen sind, beschliesst der Gemeinderat endgültig.
4. Die drei unter Beschlussespunkt 1 – 3 genannten Teilprojekte sind direkt voneinander abhängig und werden als ein Gesamtprojekt bewilligt.
5. Nach Abzug der Beiträge Dritter sind die Verpflichtungskredite gemäss dem Finanzhaushaltsreglement der Gemeinde Sarnen zu amortisieren und zu verzinsen.
6. Der Gemeinderat wird mit dem Vollzug beauftragt und ermächtigt, die notwendigen finanziellen Mittel auf dem Darlehensweg zu beschaffen.
7. Dieser Beschluss wird mit einem Gesamtkredit in der Höhe von netto Fr. 6'776'000.00 inkl. MwSt. den Stimmberechtigten anlässlich der Urnenabstimmung vom 18. Mai 2014 zur Genehmigung unterbreitet.

Sarnen, 24. März 2014

Im Namen des Einwohnergemeinderates Sarnen

Der Gemeindeschreiber:
Max Rötheli

Empfehlung an die Stimmberechtigten

Der Gemeinderat empfiehlt den Stimmberechtigten aus den dargelegten Gründen, am 18. Mai 2014 wie folgt abzustimmen:

JA zum Projekt Werkhof/Entsorgungshof/Feuerwehrgebäude und dem damit verbundenen Projektierungs- und Ausführungskredit von netto Fr. 6'776'000.00.